

Änderungsantrag	Datum: 15.11.2017	
Entscheidendes Gremium: Bürgerschaft		
Ersteller: CDU-Fraktion		
Beteiligt: Sitzungsdienst Büro des Präsidenten der Bürgerschaft		
Daniel Peters (für die CDU-Fraktion)		
Mobilitätsplan Zukunft der Hansestadt Rostock (MOPZ) 2017 - 2030		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
29.11.2017	Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus	Vorberatung
30.11.2017	Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung	Vorberatung
05.12.2017	Bau- und Planungsausschuss	Vorberatung
06.12.2017	Bürgerschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

In Anlage 1 – Liste Umsetzungsmaßnahmen - sind unter gesamtheitlicher Beachtung der Leistungsfähigkeit und des Verkehrsflusses im Hauptstraßennetz (innerer und äußerer Tangentenring) insbesondere bei den Maßnahmen AV-2, AV-3, AV-4, AV-5, AV-10, AV-11, RF-1, RF-2, F-2 und K-22 sowie dem Schlüsselprojekt Abschnitt 9.3.10 „Verkürzung der Wartezeiten für den Fußgänger und Radverkehr zwischen Stadthafen – Innenstadt – Vögenteich“, Seite 84) folgende Grundsätze mit aufzunehmen:

- a) Erhalt und Verbesserung des Verkehrsflusses auf der L22 als wichtigste Verkehrsachse: Zusätzliche Querungsmöglichkeiten ausschließlich als niveaufreie Lösungen.
- b) Erhaltung und Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Leichtigkeit des Verkehrs im Hauptstraßennetz als prioritäres Ziel, um eine Verkehrszunahme kompensieren zu können.
- c) Konsequente Verbesserung des Verkehrsflusses durch Optimierung der Verkehrssteuerung durch den Einsatz neuer Technik und Koordinierung der Lichtsignalanlagen (Grüne Welle) auf wichtigen Hauptverkehrsachsen auch in der Nebenzeit (insbesondere L22 Rövershäger Chaussee bis Schutow, Tessiner Str. – August-Bebel-Str. – Parkstraße/ Dethardingstr., Satower Str./ Nobelstr. - Südring – Am Strande)
- d) Beseitigung von Engpässen durch leistungsfähige Umgestaltung bzw. Ausbau von Verkehrsknoten (z.B. L22/ Neue Warnowstr., Steintor, alle Knoten Südring – Am Strande) mit der Prüfung niveaufreier Knotengestaltung

Sachverhalt:

Die positive Entwicklung der Hansestadt und der Region Rostock bedeutet, dass mit einer deutlichen Verkehrszunahme zu rechnen ist. Um auf Neubauprojekte möglichst verzichten zu können und die Zunahme des Verkehrs im Bestandsnetz kompensieren zu können muss der Verbesserung der Leistungsfähigkeit durch Optimierung der Verkehrssteuerung (Grüne Welle) und dem Ausbau von nicht leistungsfähigen Knoten eine deutlichere Priorität beigemessen werden. Aus Gründen der Luftreinhaltung, Lärminderung und Stauvermeidung muss der Verkehrsfluss verbessert werden.

Daniel Peters
Fraktionsvorsitzender